

## **Bebauungsplan Bohenkamp in Brakel**

### **Stellungnahme zu den vorgelegten Gutachten zur Versickerung von Niederschlagswasser des Geotechnischen Büro Wiltschut und dem Diplom-Geologen Gröblichhoff**

Da der an das Baugebiet angrenzende Siechenbach hydraulisch stark überlastet ist, ist eine weitere Einleitung von Niederschlagswasser nicht zulässig sondern muss auf dem Grundstück verbleiben.

Zur Überprüfung der Versickerungsfähigkeit des Bodens wurde das Geotechnische Büro Wiltschut zur Erstellung eines Bodengutachtens beauftragt.

In seinem Gutachten kommt Herr Wiltschut zu dem Ergebnis, dass der Boden durchlässig ist und somit eine Versickerung möglich ist. Die Bestimmung der Durchlässigkeit erfolgte mit der Bohrlochmethode.

Seitens der Fachbehörden, Abwasserwerk Stadt Brakel und untere Wasserbehörde des Kreises Höxter, wird das Gutachten als stimmig bewertet.

Da jedoch seitens des Bauausschusses das Ergebnis angezweifelt wurde, wurde durch die Stadt Brakel ein eigener Versickerungsversuch im Schurf durchgeführt, die untere Wasserbehörde und ein Vertreter des Bauausschusses waren während des Versuchs anwesend.

Auch diese Untersuchung bestätigt e, dass eine Versickerung möglich ist.

Ein weiteres Gutachten wurde durch den Diplom-Geologen Werner Gröblichhoff erstellt. Dieser kommt zu dem Ergebnis, dass eine Versickerung nicht möglich ist.

Für die Bestimmung der Durchlässigkeit wurde ebenfalls ein Schurfversuch gewählt. Berechnet wurde der Wert allerdings mit der Formel für den Open-End-Test.

Der Open-End-Test wird jedoch in einem stationären Versickerungsrohr durchgeführt, was auch die Berechnungsformel aussagt. Somit wurde für den Versickerungsversuch eine falsche Auswertung gewählt.

Wird die Bestimmung des  $k_f$ -Wertes in einem Feldversuch bestimmt, wird der ermittelte Wert mit dem Korrekturfaktor 2 multipliziert (DWA A 138) . Dies ist nicht erfolgt.

Die Richtigkeit des Gutachtens muss daher von den Fachbehörden angezweifelt werden.

Seitens der unteren Wasserbehörde wird weiterhin einer Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers auf dem Grundstück zugestimmt. Zumal durch die Planung der zu versickernde Anteil durch niedrigen Bebauungsgrad und die Ausführung von Gründächern gering gehalten wird. Bei der Berechnung der geplanten Versickerungsanlagen wurde ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor berücksichtigt und ein zusätzliches Retentionsbecken eingeplant.

Zum Erhalt des natürlichen Wasserkreislaufs haben Reduzierung des Abflusses und örtliche Versickerung höchste Priorität, was hier gegeben ist.